

KIRCHENBLATT

Der evangelischen Kirchengemeinden





Liebe Schwestern und Brüder,

wie gerne würde ich Sie hier auf den Advent einschwören und auf das Weihnachtsfest. Mit feurigen Worten, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ und Bildern von Harmonie und Frieden unter dem Christbaum. Wie gerne würde ich auf den Geschenkstress schimpfen und zur Besinnung mahnen, als ob das das einzige Problem in der Vorweihnachtszeit wäre.

Doch es fällt mir schwer. Weil ich heuer mehr als in den letzten Jahren mit Sorge in unser Land und in unsere Welt schaue. Auf die Regierungen, die nach rechts oder gleich in den glatten Wahnsinn abdriften und auf die Menschen, die das unterstützen. Auf die wachsende Unzufriedenheit und Instabilität auch in unserem mir so wohlhabend scheinenden Land.

Heuer bin ich froh, dass es nicht nur die Lieder zum Schmettern gibt, nicht nur den posaunenbegleitenden Einzug unseres Babyheilands. Sondern auch die, die den Advent ruhiger, besonnener angehen.

*Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch Deine Angst und Pein. (EG 16)*

Diese Zeilen schreibt einer, der einige Advente und Weihnachtsfeste wohl „zur Nacht geweinet“ hat. Jochen Klepper schreibt 1938 in eine Zeit hinein, in der noch viel mehr Angst und Instabilität an der Tagesordnung waren. Nicht nur in der Zeitung, sondern für ihn und seine Familie am eigenen Leib erfahrbar. Eine Zeit, in der seine Familie von willkürlichen Behördenentscheidungen eingeteilt wird nach Deutschen und Juden. Nach denen, die das Land noch verlassen dürften und denen, die in Deutschland auf den sicheren Tod warten sollen. Der Druck auf die Familie wird so stark, dass sie 1942 zusammen in den Tod gehen. Gott sei Dank haben wir solche Zustände heute zumindest in unserem Land nicht!

Mich beschäftigt es, dass Jochen Klepper so viel Vertrauen in unseren Gott hat. Er begleitet mich schon lange als Vorbild, sein Adventslied begleitet mich schon lange als Meditation und Denksportaufgabe zugleich. Weil ich so viel Mut und Vertrauen, so viel Verzweiflung und so viel Trotz gleichzeitig in diesen Zeilen finde. Weil Jochen Klepper mitten in einer Zeit, in der alle Hoffnung verloren scheint, trotzdem zum Aufbruch zur Krippe bläst:

*Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht Euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
Von Anfang an verkündet, seit Eure Schuld geschah.
Nun hat sich Euch verbündet, den Gott selbst ausersah.*

Jochen Klepper schafft es, mir ein Bild zu zeichnen von einem Weihnachtsfest, das in große Dunkelheit hinein ein warmes Licht, einen hellen Morgenstern bringt. Ein Bild, in dem ich die Weihnachtsengel vor mir sehe, die „Ehre Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen, die er gerne hat“ rufen. Auch damals in eine Welt hinein, in der es nicht gerade stabil zugeht, unter römischer Besatzung und mit großer sozialer Ungerechtigkeit.

Meine und vielleicht ja auch Ihre Aufgabe für diesen Advent wird sein, den Morgenstern nicht aus

den Augen zu verlieren und den Stall immer wieder zu suchen. Mich immer wieder in den Lichtschein der Verkündigungsendel hinein zu stellen, gerade dann, wenn die nächste Hiobsbotschaft in den Nachrichten aufschlägt.

*Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält Euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte kam Euch die Rettung her.*

Behüt Sie Gott – Ihr Vikar Felix Stöhler





Einweihung der Schloss-Kita in Brunn

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir in unseren Kirchengemeinden immer das Erntedankfest. In Brunn hatten wir in diesem Jahr dreifachen Grund zum Feiern. Neben dem Erntedank konnten wir auch die Einweihung der neuen Schloss-Kita und das 50-jährige Jubiläum des Trägervereins unseres Kindergartens feiern.

Aus diesem Anlass wurde der Erntedankgottesdienst in diesem Jahr nicht in der Kirche, sondern im Festzelt am Schloss gefeiert.

Im Gottesdienst hat uns Pfarrer Alexander Seidel mit dem Bild der Speisung der 4000 daran erinnert, dass jeder im Leben zwei Körbe hat. Einen leeren Korb, der für das steht, was einem fehlt und einen vollen Korb, der mit wunderbaren Dingen gefüllt ist, die uns für das Leben geschenkt wurden. Die zahlreichen Ernte-

dankgaben wurden Zelt festlich dekoriert, so dass die zahlreichen Gottesdienstbesucher daran erinnert wurden, weniger in den leeren Korb zu schauen, sondern viel mehr dankbar für den vollen Korb in unserem Leben zu sein.

Nach dem Gottesdienst, in dem natürlich auch die „Schloss-Kinder“ ihren Beitrag leisteten, folgten die Grußworte und Reden vom Trägerverein und aus der Politik.

Mit der Segnung durch Pfarrer Alexander Seidel und Vikar Felix Stöhler wurde der Kindergarten im Anschluss unter Gottes Schutz und Segen gestellt und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Nun konnte auch endlich jeder Interessierte seine Neugierde stillen und die neuen Räume besichtigen.



Verleihung der Nadel „soli deo gloria“



Am Erntedankfest durften wir unserer Wilhelmsdorfer Kirchenmusikerin Rosine Stumptner die „soli deo gloria“-Nadel der bayerischen Landeskirche überreichen. Damit werden Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise neben- oder ehrenamtlich um die Kirchenmusik verdient gemacht haben. Es ist eine Auszeichnung mit Seltenheitswert: In diesem Jahr wurde sie nur an eine Person im gesamten Dekanat Neustadt verliehen. Erst in sechs Jahren wird wieder ein Preisträger gesucht.

In ihrer Laudatio erinnerte Claudia Wohlleb an Frau Stumptners musikalischen Werdegang. Hier ein Ausschnitt: „An der Orgel bist du vor 45 Jahren als Teil eines Teams eingestiegen, das die Nachfolge von Max Summ antreten hatte. Seitdem bist du für Generationen von Wilhelmsdorfern die Frau an der Orgel. Wir sind froh und dankbar für deine Treue an der Orgel. Souverän führst du uns mit deinem Spiel auch durch unbekannte Lieder. Viele Jahrzehnte hast du den Frauen-

chor und auch den Beerdigungschor geleitet. Einige Zeit auch den Männerchor begleitet. Dir ist es gelungen, vom Singverein aus den Bogen zur Kirchengemeinde zu schlagen. Im Posaunenchor bist du ein festes Mitglied. Das ist auch das Feld, wo dein Herz mit besonderer Leidenschaft schlägt. Das gemeinsame Blasen, die Gemeinschaft der Bläserinnen und Bläser und die Highlights: Bläserstage, Freizeiten, unser 75-jähriges und 100-jähriges Posaunenchorjubiläum. Wer das Ständchenblasen in Wilhelmsdorf miterlebt, der merkt, dass du auch mit viel Gespür für Musik und für unseren Glauben diese Ständchen moderierst und zu etwas besonderem machst. Für das alles wollen wir dir heute von ganzem Herzen Danke sagen. Unsere Gemeinde und auch die Gemeinden rundum, wo du auch immer wieder aushilfst, haben dir viel zu verdanken.“

Die Verleihung ist auch mit einer Spende von 1000 Euro dotiert, die für die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchengemeinde verwendet wird.



Gemeindeausflug nach Amberg und Kallmünz

Im September war es so weit und unsere beiden Kirchengemeinden gingen im vollbesetzten Bus auf Reisen.

Die erste Station unseres Gemeindeausfluges war in diesem Jahr die Oberpfalz, genauer gesagt führte uns der Weg nach Amberg. Dort ging es als erstes zum Gottesdienst in die Paulanerkirche, wo das Pfarrerehepaar Amberg in den Dienst der Paulanerkirche aufgenommen wurde.

Danach sind wir zur Bootsanlegestelle in Amberg gelaufen und haben dort zwei Plätten (Flachboote) bestiegen, um mit diesen die Vils entlangzuschippern. Hier konnten wir die Stadt aus einer anderen, interessanten Perspektive betrachten und auch unsere beiden Kapitäne haben uns sehr viel interessantes erzählt, u.a. dass die Plätten früher als Transportmittel auf der Vils genutzt wurden. Glücklicherweise ging niemand „über Bord“ und somit konnten wir alle im Brau-

wirtshaus Bruckmüller ein leckeres Mittagessen genießen. Frisch gestärkt ging es auf zur etwa einstündigen Stadtführung durch Amberg. Auch hier konnten wir nochmal viele schöne Ecken von Amberg entdecken.

Zweite Station war das nahegelegene Kallmünz, wo wir das Haus im Berg aufgesucht und einen kurzen Spaziergang über die steinerne Brücke, welche über die Naab führt, gemacht haben.

Weiter ging es in die Schlosswirtschaft Heitzenhofen, wo wir mit gutem Kuchen, Kaffee, Tee und Kakao verwöhnt wurden.

Bereits in Richtung Heimat haben wir noch einen Zwischenstopp in Laaber eingelegt, um dort noch in der Confiserie Seidl einzukaufen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die beiden Organisatoren Peter Gras und Helmut Förster. Dank euch, haben wir einen schönen Tag erlebt.



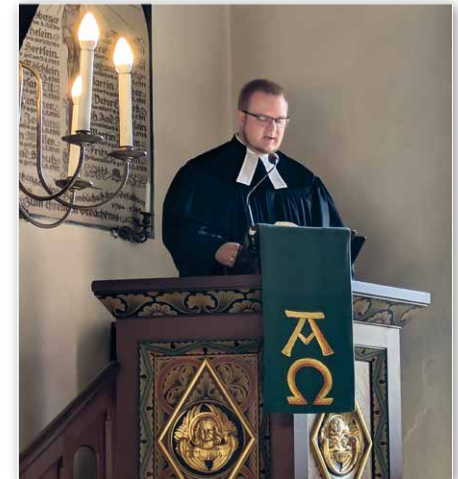
Einführung unseres Vikars Felix Stöhler

Am 29. September wurde unser neuer Vikar Felix Stöhler in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kilianskirche in Hagenbüschach offiziell für unsere Kirchengemeinden Brunn, Wilhelmsdorf, Hagenbüschach und Kirchfembach eingeführt. In der gut besuchten Kirche, u.a. mit Gästen, die Herrn Stöhler schon seit vielen Jahren begleiten, stellte sich Felix Stöhler uns vor und gab einen kleinen Einblick in sein Privatleben und was ihn dazu bewogen hat, Theologie zu studieren.

Anschließend durfte er, unter dem wachsamem Auge von Dekanin Ursula Brecht, die ebenfalls unter den Gästen war, seine erste Predigt in unseren Kirchengemeinden halten.

Nach dem Gottesdienst waren wir zu einem kleinen Umtrunk im Gemeindehaus eingeladen, um persönlich mit Herrn Stöhler ins Gespräch zu kommen.

Wir wünschen Ihm Gottes Segen für seinen Dienst in unseren Gemeinden.



Peter Haag hat mit Felix Stöhler ein sehr interessantes und unterhaltsames Interview geführt. Lernen Sie unseren Vikar ein bisschen näher kennen:

St- Georg Talk auf unserer Homepage und auf Youtube.

zum Video





Retour en Queyras 2024

Nach langer Pause (auch Corona bedingt) machte sich wieder einmal eine Gruppe von 17 Personen in der letzten Augustwoche auf in die Heimat der Ortsgründer von Wilhelmsdorf.

Übernachtet wurde wieder in der bewährten Unterkunft Les Equirousses in Brunissard am Fuße des Col d'Izoard.

Bei der Organisation wurden wir diesmal vor Ort durch Martine vom Verein Retour en Queyras unterstützt.

Erster Höhepunkt war die Teilnahme am Gottesdienst in Dormillouse. Dort hatten wir auch die Gelegenheit, den neuen Gemeindepfarrer Christophe Jacot persönlich kennen zu lernen. Martine hatte sowohl die Predigt als auch die Gebete ins Deutsche übersetzt,

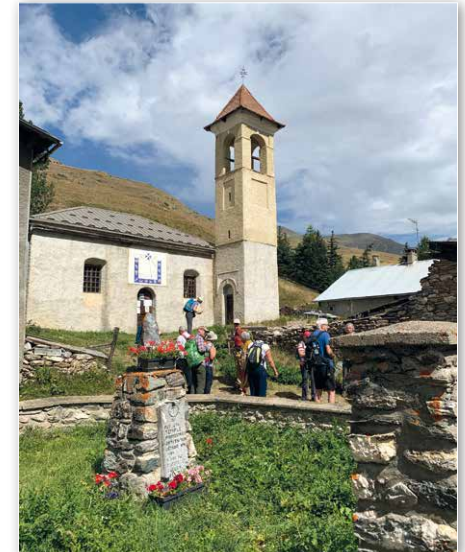
so dass alle dem Gottesdienst folgen konnten. Anschließend wurden wir zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen und der Pfarrer sorgte mit einem Olympia Quiz für gute Laune und Unterhaltung.

Die folgenden Tage vergingen wie im Flug – Wandertouren, eine geführte Tour durch Saint-Veran, die auf 2.040 Metern höchstgelegene Gemeinde Europas, und zu den reformierten Kirchen von Fontgillarde und Pierre Grosse, ein Ausflug über den Col d'Agnel nach Chianale in Italien mit Besuch des sehr interessanten Trachtenmuseums, eine Besichtigung des Fort Queyras, erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1265 und eine Führung durch die Käseerei von Chateau Queyras – für Längeweile war keine Zeit.



Am Donnerstag Abend nahmen wir an einem extra für uns organisierten Gottesdienst in der Kirche von Brunissard teil, der von einigen Bläser:innen aus Wilhelmsdorf mitgestaltet wurde. Da sich die Kirchengemeinden in Frankreich selbst finanzieren müssen und aus diesem Grund die Gemeinde nur geringe Mittel zur Verfügung hat wurde beschlossen, dass wir als „Mitbringsel“ die Kollekte an unserer Kerwa für unsere reformierten Freunde in Queyras verwenden. So konnten wir einen Scheck über 500 € übergeben. Herzlichen Dank an alle Geber, die Gemeinde hat sich sehr darüber gefreut!

Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen in unserer Unterkunft. Eine gute Gelegenheit, bei angeregter Unterhaltung die Verbindung zur lokalen Gemeinde zu stärken und ihr zusammen mit dem neuen Pfarrer Christophe Jacot eine Einladung nach Wilhelmsdorf auszusprechen.



Fazit:

Die Region ist immer wieder eine Reise wert, Sonne pur, eine herzliche Aufnahme, eine gute Gemeinschaft, gute Gespräche – es war mit Sicherheit nicht unser letzter Besuch!

Danke!

Das Kirchenblatt dankt den Firmen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren in Brunn und Wilhelmsdorf, die das Kirchenblatt mit einer regelmäßigen Spende fördern. Außerdem helfen uns Ihre Spenden, z. B. bei Geburtstagsbesuchen. Unsere derzeitigen Dauer-Förderer sind:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| • Brennerei Blaufelder | • Bäckerei-Konditorei Leibner |
| • Schreinerei Wolfgang Egermeier | • Willi Seibold |
| • Helmut Förster | • Metzgerei Wehr |
| • Reiner Keck | • Landschaftsgärtnerei Thomas Wirth |
| • Raumausstattung Rauscher | • Walter und Käthe Zieglmeier |
| • Roswitha Busse-Müller | • Nadine und Peter Haag |



Ergebnis der KV-Wahlen:

Am 20. Oktober 2024 wurden in unseren beiden Gemeinden die Kirchenvorstände gewählt. Die Gemeinden Brunn und Wilhelmsdorf haben weiterhin je einen eigenen Kirchenvorstand. Als stimmberechtigte Kirchenvorsteher wurden die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen gewählt. Diese haben dann das sechste Mitglied in ihrer ersten Sitzung berufen.

Brunn:



Cathrin Raab



Christa Riedel



Heidi Scheller



Marion Braun



Thomas Eckart



Andreas Bayerl
(berufen)

Es wurden in Brunn insgesamt 129 gültige Stimmzettel ausgefüllt. Das entspricht einer Gesamtwahlbeteiligung von 41 Prozent. Von der Möglichkeit zu Briefwahl haben 27 % der Wahlberechtigten Gebrauch gemacht.

Wilhelmsdorf:



Karin Eschenlohr



Helmut Förster



Oliver Lindner



Gerd Müller



Christin Segel



Birgit Koschny
(berufen)

Die übrigen Kandidaten sind als Ersatzpersonen gewählt:



Christine Bergler



Helga Förster



Angela Weiß

Es wurden insgesamt 256 gültige Stimmzettel ausgefüllt. Das entspricht einer Gesamtwahlbeteiligung von 43 Prozent. Von der Möglichkeit zu Briefwahl haben 36% der Wahlberechtigten Gebrauch gemacht.

In den Gottesdiensten am 1. Advent werden die bisherigen Kirchenvorsteher aus ihrem Amt verabschiedet und die neuen Kirchenvorstandsmitglieder werden in ihr Ehrenamt eingeführt.

Christbaumkugeln



Die bunten, glitzernden und zerbrechlichen Christbaumkugeln schmücken fast jeden Weihnachtsbaum. Aber das war nicht immer so. Lange Zeit waren Äpfel der klassische Baumschmuck. Eine Legende besagt, dass ein armer Glasbläser im thüringischen Lauscha sich keine teuren, in Goldfolie gewickelten Äpfel für seinen Weihnachtsbaum leisten konnte. Aus der Not heraus blies er kleine Glaskugeln und bemalte sie bunt. Diese kostengünstige Alternative erwies sich als so beliebt, dass bald alle Lauschaer Glasbläser diese Idee aufgriffen. Ob diese Geschichte nun ganz so stimmt, ist nicht eindeutig belegt. Aber man

weiß, dass ums Jahr 1847 in Thüringen begonnen wurde, hohle, verspiegelte Glaskugeln herzustellen. Zunächst wurden die Kugeln noch von Hand bemalt und verziert. Es entstanden die ersten Motive: Früchte, wie Äpfel und Birnen, aber auch Sterne und Herzen. Die Menschen waren begeistert von diesem neuen Schmuck für ihre Weihnachtsbäume. Die Nachfrage wuchs rasant, und bald gab es in Lauscha unzählige kleine Werkstätten, die Christbaumkugeln herstellten.

Um 1880 wurde der US-amerikanische Geschäftsmann F.W. Woolworth auf die Lauschaer Erzeugnisse aufmerksam und begann, sie in seinen Läden zu verkaufen. Seine großen Einkaufsmengen gaben der Produktion in Lauscha einen enormen Schub.

Die Glasbläser in Lauscha wurden immer kreativer. Sie erfanden neue Formen und Farben, verzierten die Kugeln mit Pailletten und Glitzer. Es entstanden ganze Serien mit verschiedenen Motiven, von Tieren über Märchenfiguren bis hin zu Landschaften. Heute haben die thüringer Betriebe trotz aller Kreativität mit der starken Konkurrenz durch Billigprodukte aus Asien zu kämpfen.





Monika Bogendörfer verabschiedet sich

Ich sage Ade...

... und das fällt mir nach fast 20 Jahren hier in der Region natürlich schwer. 1999 begann mein Vikariat in Wilhelmsdorf und Brunn (3 Jahre mit Unterbrechungen wegen Elternzeit) und dann war ich die letzten 16,5 Jahre als Pfarrerin in Hagenbüchach und Kirchfembach. Vieles werde ich bestimmt vermissen: An erster Stelle natürlich die Menschen hier, die mir in dieser langen Zeit ans Herz gewachsen sind, aber natürlich werde ich auch die gute Zusammenarbeit vermissen, die das Miteinander in unseren Gemeinden geprägt hat und die mir letztes Jahr auch die Zeit der Vertretung während der Krankheit von Alexander Seidel erleichtert hat.

Ich bin dankbar für die Zeit, die mich reich gemacht hat an Eindrücken, Erkenntnissen und Erfahrungen. Die vergangenen Jahre haben mich geprägt und auch die Zusammenarbeit in der Region, so dass ich mir einen Jahresanfang ohne regionale Predigtreihe gar nicht mehr vorstellen mag.

Auch wenn sich in all den Jahren natürlich immer etwas verändert hat: ein neuer Kirchenvorstand, ein neuer Sprengel, erst eine halbe Stelle, dann die ganze Pfarrstelle alleine, ein neues Aufgabengebiet im Dekanat, immer wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine neue Konfirmandenarbeit, ein neues Gemeindebrieflayout, eine neue Sekretärin, ein neuer Vikar, Arbeit in der Region, neue Gottesdienstformate usw., trotzdem wa-



ren mir natürlich viele und vieles sehr vertraut. Wenn ich im Sonntagsgottesdienst in die Gemeinde schaue, sehe ich auch in Wilhelmsdorf und Brunn lauter bekannte Gesichter. Ich war so lange da, dass die Konfis von einst nun heiraten.

Ich sage von ganzem Herzen DANKE für die so reiche und gesegnete gemeinsame Zeit, auch mit dir lieber Alexander und wünsche Ihnen und euch allen Gottes Segen für die Zukunft. Bleibt so lebendig und engagiert, wie ich euch kennengelernt habe und von Gott behütet. wünscht

Ihre und Eure Monika Bogendörfer



Vorstellung von Lisa Salomon Kinder- und Jugendreferentin der Region Ost

Liebe Gemeinde und ganz besonders liebe Familien und Konfis, da ich nun ganz offiziell für die Region Ost als Kinder- und Jugendreferentin tätig bin, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich wohne mit meinem Mann und unserer knapp 2-jährigen Tochter Anna in Ipsheim. Aktuell arbeite ich 10 Schulstunden im Religionsunterricht in der Grundschule Ipsheim und im Förderzentrum Bad Windsheim. Den zweiten Teil meiner Beschäftigung bin ich bei der evangelischen Jugend als Kinder- und Jugendreferentin für die Region Ost zuständig. Dies ist eine Veränderung, da ich in den letzten 5 Jahren ausschließlich der Kirchengemeinde Emskirchen zugeteilt war.

Was heißt das nun konkret? Mein Büro habe ich bei der evangelischen Jugend in Neustadt. Ich bin vor allem in der Konfiarbeit tätig (Konfitage und Konfifreizeiten), betreue die Jugendlichen, die nach der Konfirmation weiter Lust haben mitzuarbeiten (Teamer), mache in Emskirchen Familiengottesdienste, (Lego)Kinderbibeltage, einen Kinderbibeltag am Buß- und Betttag.

Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit, bin gerne offen für neue Ideen und bin sehr dankbar so eine abwechslungsreiche und erfüllende Aufgabe machen zu dürfen.





Termine



Die Predigtreihe zu menschlichen Missgeschicken in der Bibel



Dumm gelaufen!

Die Predigtreihe in der Region Ost

Wir alle kennen das: Da hat man eigentlich alles wunderbar geplant und eingefädelt, aber dann kommt alles ganz anders! Auch in der Bibel finden sich etliche Erzählungen von solchen menschlichen Missgeschicken. Denken wir an Jakob, der erst nach der Hochzeit merkt, dass unter dem Schleier die falsche Braut steckt. In unserer Predigtreihe "Dumm gelaufen" erzählen ihre Pfarrerinnen und Pfarrer von solchen biblischen Ereignissen und dem, was ihnen dabei wichtig geworden ist.

Unsere Termine



Vikar Felix Stöhler
19. Januar 2025
9:00 Uhr Wilhelmsdorf
10:00 Uhr Brunn



Pfarrer Moritz von Niedner
26. Januar 2025
9:00 Uhr Wilhelmsdorf
10:00 Uhr Brunn



Pfarrer Alexander Seidel
2. Februar 2025
9:00 Uhr Wilhelmsdorf
10:00 Uhr Brunn



Pfarrerin Helga von Niedner
23. Februar 2025
9:00 Uhr Wilhelmsdorf
10:00 Uhr Brunn

Termine



30 Minuten Advent – die ganz andere Art von Adventsandacht

In der Kirche in Brunn laden wir zu zwei Adventsandachten aus der Reihe „30 Minuten Advent“ ein. Bereits 2021 und 2022 fanden die kurzen und ungewöhnlichen Andachten großen Anklang,

Sie sind jedes Mal ein bisschen anders. Mit ungewohnter Musik, mal mit einem Video oder einem Geschmackserlebnis. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Termine:

Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr
mit Pfr. Seidel

„Weihnachtsduft in jedem Raum“

– Weshalb der Advent so besonders duftet

Mittwoch, 18. Dezember, 19 Uhr
mit Vikar Stöhler

„Der leere Platz am Festtagstisch“

– Wenn an Weihnachten jemand fehlt

Eine halbe Stunde mit ganz ungewöhnlichen Blicken auf Advent und Weihnachten

30 MINUTEN ADVENT

Wenn Sie einmal eine andere, junge Art von Adventsandacht erleben wollen, schauen sie doch mal in der Brunner Kirche vorbei!

MITTWOCH, 11. DEZEMBER, 19 UHR:
„WEIHNACHTSDUFT IN JEDEM RAUM“
WESHALB DER ADVENT SO BESONDERS DUFTET

MITTWOCH, 18. DEZEMBER, 19 UHR:
„DER LEERE PLATZ AM FESTTAGSTISCH“
WENN AN WEIHNACHTEN JEMAND FEHLT



Termine

Kindergottesdienst in Brunn

Eine Stunde am Sonntagvormittag mit biblischen Geschichten, Liedern, Spiel- und Bastelideen bietet unser Kindergottesdienst in Brunn. Unser Kindergottesdienst findet zeitgleich mit dem Gottesdienst in Brunn statt. Um 10 Uhr treffen sich die Kinder in der Kirche in der ersten Bankreihe. Nach der Begrüßung und dem ersten Lied holen die Kinder-

gottesdienstkinder ihre Kerze vom Altar und ziehen hinüber in den Gemeindesaal, wo dann der Kindergottesdienst startet.

In den Weihnachtsferien pausiert auch der Kindergottesdienst. Auf Seite 24 des Kirchenblatts sehen sie auch, an welchen Terminen unser Kindergottesdienst stattfindet.

Familienkirche in Wilhelmsdorf

Auch im neuen Jahr bieten wir in Wilhelmsdorf den Gottesdienst für die ganze Familie an. Bereits Kinder im Kindergartenalter können mit ihren Eltern kommen, nach oben haben wir keine Altersgrenze.

Auf unserer Facebookseite und auf der Startseite unserer Gemeinde-Homepage kündigen wir das Thema des Gottesdienstes an.

An folgenden Tagen gibt es eine Familienkirche:

1. Dezember 2024 um 11 Uhr

Wir feiern den 1. Advent und erleben die Taufe des kleinen Alexander

2. Februar 2025 um 11 Uhr

Die erste Familienkirche im neuen Jahr

2. März 2025 um 11 Uhr

Ihr könnt gerne auch in einer Faschingsverkleidung kommen.

21. April 2025 um 11 Uhr

Wir feiern am Ostermontag, dass Jesus auferstanden ist.

Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr erhalten Sie mit unserem Kirchenblatt die Spenden-Materialien für "Brot für die Welt". Wie gewohnt können Sie ihre Spenden-Tütchen in den Klingelbeutel oder den Pfarramts-Briefkasten werfen. Auf den Tüten finden Sie auch einen QR-Code, wenn Sie ihn mit dem Handy scannen, kommen Sie direkt auf eine Seite, von der aus Sie eine Online-Spende veranlassen können. Bei einer Spende bis zu 200 Euro können Sie diese auch ohne

separate Spendenbescheinigung von der Steuer absetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.brot-fuer-die-welt.de>

Brot
für die Welt

Termine



Lebendiger Adventskalender

Seit dem Jahr 2017 ist der „Lebendige Adventskalender“ in Brunn eine feste Einrichtung. Auch in diesem Jahr treffen sich an verschiedenen Tagen im Advent Kinder und Erwachsene immer an einem anderen Haus im Dorf. Sie singen Lieder, hören eine Geschichte und erleben, wie das dortige festlich geschmückte Fenster geöffnet wird. Jeder, der sich das ansehen möchte, ist herzlich willkommen.

Viele Termine stehen jetzt schon fest. Aber meist kommen zwischen dem Redaktionsschluss und Adventszeit weitere Fenster dazu. Den aktuellen Stand finden Sie im Mitteilungsblatt und tagesaktuell auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Die Termine – stets um 17 Uhr:

Sonntag	01.12.2024	Familie Spengler, Kirchstraße 6
Dienstag	03.12.2024	Familie Sielka, Gostenhof 18
Donnerstag	05.12.2024	Am Brunnen, Gostenhof
Freitag	06.12.2024	Familie Göß / Dimpel, Mühlweg 18
Samstag	07.12.2024	Familie Goßler, Gostenhof 22a
Sonntag	08.12.2024	Familie Raab, Gostenhof 1
Mittwoch	11.12.2024	30-Minuten Advent in der Kirche - um 19 Uhr
Donnerstag	12.12.2024	Gemeinschaftshaus, Brunner Hauptstraße 4
Freitag	13.12.2024	Familie Braun-Micka, Am Gänswasen 2
Samstag	14.12.2024	Familie Stoll, Brunnengasse 2
Mittwoch	18.12.2024	30-Minuten Advent in der Kirche - um 19 Uhr
Freitag	20.12.2024	Weihnachtsmarkt am Schloss
Dienstag	24.12.2024	Krippenspiel in der Kirche





Termine

Adventskonzert des Singvereins in der Hugenottenkirche

Am 15. Dezember, den Dritten Advent um 17 Uhr ist der Singverein Wilhelmsdorf zu einem Adventskonzert in der Hugenottenkirche zu Gast. Mit dem Chor ad libitum, dem Kinderchor, S'Drembala und einer Flötengruppe entsteht ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Lassen Sie sich von der festlichen Atmosphäre anstecken und stimmen Sie sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr wird an den Weihnachtstagen das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in unseren Dörfern brennen. Die Flamme wurde von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet. Dieses Symbol des Friedens und der Versöhnung wurde von dort aus in alle Himmelsrichtungen weitergetragen und weiterverteilt.

Wenn Sie sich für die Weihnachtstage „Ihre“ Friedenslichtflamme nach Hause

holen möchten, können Sie Ihre eigene Kerze an zwei Orten entzünden:

In **Brunn** bei Familie Spengler, Kirchstraße 6

In **Wilhelmsdorf** am Pfarrhaus, Martin-Luther-Str. 6.

Dort steht voraussichtlich ab dem 23. Dezember eine Laterne mit dem Friedenslicht.

Termine

Gottesdienste am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend können wir Ihnen in diesem Jahr wieder in jedem Ort zwei Gottesdienste anbieten:

Den Gottesdienst mit dem Krippenspiel, das Kinder und Ehrenamtliche gemeinsam vorbereitet haben. Später am Abend feiern wir die Christvesper in Wilhelmsdorf und die Christmette in Brunn als ruhigere Gottesdienste.

Hier unsere Übersicht

Brunn:

15.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit einem Krippenspiel
21.30 Uhr Christmette mit dem Posaunenchor

Wilhelmsdorf:

16.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit einem Krippenspiel
18.00 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor

Posaunenchor-Runde am Heiligen Abend

Heiligen Abend ist der Wilhelmsdorfer Posaunenchor wieder an verschiedenen Stationen in und um Wilhelmsdorf unterwegs, um das Weihnachtsfest musikalisch einzuläuten. Unsere Bläser freuen sich, wenn Sie als Anwohner der jeweiligen Stationen zum Zuhören vorbeikommen und sich damit inmitten der Weihnachtsvorbereitungen ein wenig Ruhe gönnen.

Folgende Stationen sind geplant:

13:00 Ebersbach
13:25 Oberalbach
14:00 Buchenweg/Spielplatz
14:20 Brennerei/ Familie Blaufelder
14:45 Beethovenstraße/Orffstraße
15:10 Blumenstraße/Wiesenstraße





Sprechen Sie uns an!

Pfarramt

Martin-Luther-Straße 6, 91489 Wilhelmsdorf
 Telefon: 09104-699 • Telefax: 09104-824433
 E-Mail: pfarramt.wilhelmsdorf@elkb.de
 Homepage: wilhelmsdorf-evangelisch.de & brunn-evangelisch.de
 Bürostunden: Nadine Haag, Mi.+Do 8.00 - 11.00 Uhr
 Vikar Felix Stöhler
 Telefon: 0151 41337511 • E-Mail: felix.stoehler@elkb.de

Pfarrer Seidel ist im Pfarramt am Dienstag, Mittwoch und Freitag am besten zu erreichen.
 Telefonnummer für Notfälle: 09104 8238846.

Wilhelmsdorf

Mesnerin Karin Winkelhöfer, Telefon: 09104-1552

Spendenkonto IBAN: DE53 7606 9559 0002 8091 41, VR meine Bank
Kirchgeldkonto IBAN: DE89 7625 1020 0240 0504 27, Sparkasse NEA

Kindergarten Kindergarten Wilhelmsdorf
 Schubertstraße 4, Wilhelmsdorf
 Telefon: 09104-997
 Leiterinnen: Tanja Kühnl und Romy Thierfelder

Brunn

Mesnerin Betty Kolb, Telefon: 09104-2473

Spendenkonto IBAN: DE68 7625 1020 0240 0020 14, Sparkasse NEA

Kindergarten Kindergarten Brunn:
 Am Schloss 2, Brunn
 Telefon: 09104-2541 Internet: www.schlosskita-brunn.de
 Kindergartenleitung: Marion Waldeck-Rau

Bibelgesprächskreis

Kontakt: Familie Schiefer, 09104 2398 oder
 Siglinde Müller, 09104 1411
 Jeden Dienstag, 10 Uhr im Bonnethaus.

Wussten Sie schon?



... dass die Wand des Brunner Gemeindehauses, das ein Traktor im letzten Winter gerammt hatte, wieder repariert ist. Es fehlt noch die oberste Putzschicht und kleine Ergänzungen, dann ist nach 11 Monaten der Schaden beseitigt.

... dass das beliebte Weihnachtslied „Stille Nacht“ eigentlich 6 Strophen hat? Die drei Verse, die wir kennen und im Gesangbuch finden, sind eigentlich die Strophen 1, 2 und 6 des Originallieds aus dem Jahr 1818.

... dass der Erlös des Sank Georg Kirchenkonzerts für den Aufbau einer Kinder- und Jugendfeuerwehr in Brunn verwendet wird?



Impressum

Herausgeber:
 Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wilhelmsdorf und Brunn

Redaktion: Nadine Haag, Dr. Martin Seibold, Alexander Seidel, Cathrin Raab

verantwortlich: Pfarramt Wilhelmsdorf

Layout & Druck: Dipl.-Grafikdesignerin Christine Kolb

Bildnachweise:
 Cathrin Raab, Karin und Peter Eschenlohr, Lisa Salomon, Nadine Haag, pixabay

Das Kirchenblatt erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt.

Gottesdienste Dezember - Februar

	Wilhelmsdorf	Brunn
DEZEMBER		
01.12. 1. Advent	9.00 Seidel + Stöhler 11.00 Familienkirche	10.00 Seidel + Stöhler 10.00 KiGo
08.12. 2. Advent	9.00 Ziermann	10.00 Ziermann, KiGo
11.12. Mittwoch	19.00 „30 Minuten Advent“ in der Kirche in Brunn - Seidel	
15.12. 3. Advent	9.00 Dr. Seibold	10.00 Dr. Seibold, KiGo
18.12. Mittwoch	19.00 „30 Minuten Advent“ in der Kirche in Brunn - Stöhler	
22.12. 4. Advent	9.00 Wurm	10.00 Wurm
24.12. Heiliger Abend	16.30 Krippenspiel Seidel 18.00 Christvesper Seidel	15.00 Krippenspiel Seidel 21.30 Christmette Stöhler
25.12. Christfest 1	9.00 Stöhler	10.00 Stöhler
26.12. Christfest 2	9.00 M. v. Niedner	10.00 M. v. Niedner
29.12. 1. So nach d. Christfest	9.00 Bauer	10.00 Bauer
31.12. Altjahrabend	18.00 Seidel	17.00 Seidel
JANUAR		
01.01. Neujahr	17.00 in Emskirchen: Gemeinsamer regionaler Gottesdienst mit Pfr. Büttner und Möglichkeit zur persönlichen Segnung	
05.01. 2.Son.d.Chr.	Gottesdienste in Hagenbüchach und Kirchfembach	
06.01. Epiphanias	9.00 Schmidt	10.00 Schmidt
12.01. 1. So n Ep.	9.00 Dr. Seibold	10.00 Dr. Seibold, KiGo
19.01. 2. So n Ep.	9.00 Stöhler - Predigtreihe	10.00 Stöhler - Predigtr., KiGo
26.01. 3. So n Ep.	9.00 M. v. Niedner - Predigtreihe	10.00 M. v. Niedner - Predigtr, KiGo
FEBRUAR		
02.02. letzter So n Ep.	9.00 Seidel - Predigtreihe  11.00 Familienkirche	10.00 Seidel - Predigtreihe  10.00 KiGo
09.02. 4. So v Fastenzeit	9.00 Schmidt	10.00 Schmidt 10.00 KiGo
16.02. Septuagesimae	9.00 Wurm	10.00 Wurm, KiGo
23.02. Sexagesimae	9.00 H.v. Niedner - Predigtreihe	10.00 H.v. Niedner - Predigtreihe 10.00 KiGo
MÄRZ		
02.03. Estomihi	9.00 Dr. Seibold 11.00 Familienkirche	10.00 Dr. Seibold 11.00 KiGo
07.03. Weltgebetstag	19.30 Weltgebetstagsgottesdienst in der Kirche in Brunn	

